



GLAUBWÜRDIG - TRANSPARENT - BÜRGERNAH

Rödersheim-Gronau e.V.
FWG Rödersheim-Gronau e.V.
FÜR SIE VOR ORT AKTIV...

Journal 2/2012 inkl. Haushaltsrede

Rödersheim-Gronau, November 2012

Auflage: 1250 Stück

V.i.S.d.P.: Artur Krämer, Goethestr.17, 67127 Rödersheim-Gronau, Tel. 2507, artur@fwg-roedersheim-gronau.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



nach 1998 und 2001 haben wir am 20. Mai 2012, wieder ein Fest veranstaltet, das wir unter dem Motto „Wer nichts wagt, der nichts gewinnt“ mit viel Optimismus organisiert haben. Zu unserer Freude waren das Fest und unsere Gäste die Gewinner an diesem Tag.

Für den Zuspruch, den wir in diesem Ausmaß so nicht erwartet hatten, möchte ich mich bei den Besuchern sehr herzlich bedanken. Besonders erfreulich war, dass dieses Fest von allen Altersgruppen aus der gesamten Gemeinde Rödersheim-Gronau sehr gut angenommen wurde.

Die durchweg guten Resonanzen, die uns erreicht haben, bestätigen uns darin, diese Veranstaltung auf Dauer unter dem Namen „**Burg - und Zigarrenfest**“ in unserem Ort zu etablieren. Der Name stellt sehr gut die enge Verbundenheit unserer beiden Ortsteile dar. Die Burg Gronau in historischer Verbindung mit dem Zigarrenmacherdorf Rödersheim. Im nächsten Jahr werden wir das Fest auf dem Schulhof der Grundschule „Am Neuberg“ veranstalten.

Mit unserem „**Burg - und Zigarrenfest**“ ist nun eine weitere und nachhaltige Säule im kulturellen Leben in unserer Gemeinde Rödersheim-Gronau existent.

Weitere von uns organisierte Events wurden von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ebenfalls sehr gut angenommen. Besonders zu erwähnen ist hier die Fahrt zur Besichtigung des **Fritz-Walter-Stadions** in Kaiserslautern. Mit zwei voll besetzten Bussen ging es zum „Betze“ und wir erlebten eine interessante Führung durch das Stadion und das Jugendzentrum „Am Fröhnerhof“.

Die FWG hat in unserer Gemeinde auch sonst den Finger am Puls des Geschehens. Das **Reinigen von Feld und Flur**, die **Instandhaltung von Spielplätzen** und anderen Maßnahmen zum Wohl unserer Gemeinde sind fester Bestandteil unserer Arbeit. **Wir sorgen für eine nachhaltige Ökologie im Ort, sowie in Feld und Flur.**

Unsere Aufgaben sehen wir auch darin, neben einer breit aufgestellten Gemeinderatsarbeit, interessante Veranstaltungen für Sie zu organisieren. **Unsere FWG zeigt sich nicht nur kurz vor Wahlen bei Ihnen.**

Das **Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“** beschäftigt nun seit fünfzehn Jahren den Gemeinderat, Fachstellen und die Bevölkerung. Vor diesem Gewerbegebiet haben wir immer und immer wieder gewarnt.

Es muss klar und deutlich zum Ausdruck gebracht werden, dass aus den Fraktionen von CDU und ÖDP heraus, im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet, eigennützig geschönte Zahlen verbreitet wurden. Damit hat man den Inhalt der Urteilsverkündung des Oberverwaltungsgerichts in Koblenz und weitere Entscheidungsträger beeinflusst und die Bevölkerung nicht nur vor den Gemeinderatswahlen getäuscht.

Interesse für Gewerbegebietsflächen besteht so gut wie keines. Daher hat die Kommunalaufsicht der Fortschreibung des Gewerbegebietes unter diesen Bedingungen einen Riegel vorgeschoben. Sie hat untersagt, für die Realisierung des Gewerbegebietes, weitere Gelder auszugeben.

Aus dem Kinder- und Jugendbereich stehen zurzeit, neben den allgemeinen Spielplätzen, zwei sehr wichtige Themen bei der FWG ganz oben auf der Prioritätenliste: Für Eltern mit Kindern im Grundschulalter müssen befriedigende und bezahlbare **Betreuungsmöglichkeiten** als Ersatzangebot für die wegfallenden Hortplätze zur Verfügung gestellt werden. Zur Information der Eltern muss dazu eine Info-Veranstaltung stattfinden. Zudem soll endlich ein **Spielplatz auf dem Schulhof** realisiert werden.

Herzlichst, Ihr

Artur Krämer

Artur Krämer, 1. Vorsitzender

Sitzung des Ortsgemeinderates am 27.06.2012

Stellungnahme der FWG zum Haushaltsplan und Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2012/2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

der Doppelhaushalt 2012/2013 steht heute im Mittelpunkt. Das insgesamt 309 Seiten umfassende Werk ist voller Zahlen, die ich Ihnen weitestgehend ersparen möchte.

Einige Zahlen jedoch kann ich Ihnen nicht vorenthalten.

Der vorliegende Doppelhaushalt wird, wie der vorangegangene, nicht ausgeglichen sein.

Im Jahr 2012 erwartet uns ein Jahresfehlbetrag von rund 569.000 €, im Jahr 2013 rund 482.000 €.

Der Schuldenstand wird Ende 2012 bei 3,396 Mio. € und Ende 2013 bei 3,379 Mio. € liegen. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 1.183 € in 2012 und rund 1.177 € in 2013, bei momentan 2871 Einwohnern.

Die Gemeinde stellt im Jahr 2012 rund 45.000 € und in 2013 rund 35.000 € für die Schule, die Kindergärten und Spielplätze ein.

Die FWG ist der Meinung, dass diese Investitionen richtig und wichtig sind. Das sind Investitionen in die Zukunft.

Deshalb finden wir es schlimm, dass keine höheren Investitionen möglich sind. **Die Spielplätze sind in einem miserablen Zustand und müssen dringend erneuert werden.**

Aber die unerträglich hohe Verschuldung der Gemeinde hindert daran, hier mehr zu tun.

Nur ein Beispiel: Bereits im dritten Jahr muss die Gemeinde jährlich **ca. 20.000 € an Zinsen** zahlen. Dies ist erforderlich für die Übernahme der Grundstücke für das geplante Gewerbegebiet. Durch diese **Misswirtschaft** ist eine Reduzierung der Schulden nicht möglich und es fehlt Geld, um in Spielplätze usw. zu investieren.

Eine Investition in die Zukunft war auch unser Antrag vom 29.10.2011 auf Überplanung des Gewerbegebietes zu einem Solarpark.

Am 25.01.2012 folgte dann ein Antrag der CDU-Fraktion auf Teilerschließung des Gewerbegebietes.

Dadurch wurde die Fläche eines Solarparks ungefähr halbiert und der Solarpark hat sich nicht mehr positiv gerechnet.

CDU und ÖDP lehnten unseren Antrag zum Solarpark ab und beschlossen mit ihrer Mehrheit die Teilerschließung als Gewerbegebiet.

Nach Meinung der FWG ist die beschlossene Weiterführung des Gewerbegebietes nach wie vor ein Weg ins Leere.

Im Doppelhaushalt 2012/2013 sind 300.000 € zum Beginn der Erschließung eingestellt. **Man wirft dringend benötigtes Geld einer schlechten Idee hinterher.**

Dazu kommt, dass in den Folgejahren zur Teilerschließung des Gewerbegebietes weitere ca. 1 Mio. € benötigt werden. Zusammenfassend sind es etwa **unglaubliche 1,9 Mio. € für die Teilerschließung**. Für die FWG bedeutet dies, dass der Schiffbruch des Gemeindehaushaltes nicht mehr weit entfernt ist.

Wir sind der Meinung, dass die Kommunalaufsicht wegen zu wenig vorhandener ernsthafter Interessenten und der erschreckend hohen Verschuldung die Genehmigung zur Finanzierung der Teilerschließung nicht erteilen wird.

Aus den vorgenannten Gründen sieht sich die FWG-Fraktion **nicht** in der Lage, dem defizitären Doppelhaushalt 2012/2013 zuzustimmen.

Wir bedanken uns bei Herr Wellstein und seinem Team für die Ausarbeitung und Erstellung der Unterlagen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Christine Schollenberger-Diehl

Fraktionsvorsitzende

Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“

Das Gewerbegebiet wurde von der Kommunalaufsicht auf Eis gelegt.

Eine Vollerschließung des Gewerbegebietes hat sich, so wie von der FWG vorausgesagt, aus Wirtschaftlichkeitsgründen als Utopie erwiesen. In ihrer Not haben sich nun die Fraktionen von CDU und ÖDP für eine **noch teurere** Teilerschließung des Gewerbegebietes entschieden. Damit gehen beide mit dem Geld unserer Bürger gewissenlos um. Dies zeigt sich wie folgt: **Kosten der Teilerschließung inklusive Gelände: 1.900.000 € für nur ca. 15.000 m² an Gewerbeflächen.** Im besten Fall fließen davon 1.125.000 € in die Gemeindekasse zurück. **Verlust: 775.000 €.** Nur ein Investor zeigt Interesse für etwa 1.000 m². Trotz des extrem hohen Verlustes, auf dem unsere Gemeinde sitzen bleibt, halten die Fraktionen von CDU und ÖDP mit ihrer Mehrheit im Gemeinderat stur an der Teilerschließung fest. **Diese Fehlentscheidung wurde nun von der Kommunalaufsicht korrigiert. Die in dem aktuellen Haushaltsplan dafür vorgesehenen Gelder wurden bis auf weiteres gesperrt.** Auch damit sind die Behauptungen von CDU und ÖDP „das

Gewerbegebiet sichere Arbeitsplätze“, „Gewerbesteuern würden sprudeln“ und das „Gewerbegebiet wäre ein Segen für unseren Ort“, bis auf weiteres ad acta gelegt.

Beispiel Arbeitsplätze: Eine tragende Säule von lohnenden Investitionen für Betriebserneuerungen ist die Einsparung von Arbeitsplätzen. Das bedeutet, dass z. B. ein Textilreinigungsbetrieb mit aktuell 150 Arbeitsplätzen, in einem neuen, vollautomatisierten Betrieb, im Vergleich noch ungefähr 50 - 60 Arbeitsplätze zur Verfügung stellt. Es gehen also Arbeitsplätze verloren.

Beispiel Gewerbesteuer: Sollten Gewerbebetriebe aus dem Ort in das fiktive Gewerbegebiet ziehen, kommt es nur zu einer Verlagerung der Betriebe innerhalb unseres Ortes. Dadurch erhöht sich vergleichsweise keine Gewerbesteuer.

Der Verkaufspreis der voll erschlossenen Gewerbefläche 30.000m², war ehemals mit **60 €/m²** taxiert. **Dieser Preis wurde durch CDU und ÖDP immer wieder verteidigt.**

Viel zu niedrig, wie wir inzwischen wissen. Unsere FWG hat diese Kosten nie für realistisch gehalten. Zu Recht: Inzwischen mussten die Verfechter des Gewerbegebietes Kosten von **81 €/m²** akzeptieren. Im Gemeinerat wurde **gegen die Stimmen der FWG** ein Verkaufspreis von **75 €/m²** festgelegt. **Verlust der Gemeinde: 180.000 €.**

Rechnet man mit einer realen Teuerungsrate von 2% pro Jahr, steigen die Kosten bald von 81 €/m² auf **89 €/m²**.

Übrigens: Bis Januar 2013 hat unsere Gemeinde ca. **60.000 €** an Zinsen für die Kreditaufnahme von 600.000 €, die für die Übernahme von Gelände für das geplante Gewerbegebiet notwendig wurden, gezahlt. Gelder, die in

unserer Gemeinde für **dringend notwendige, bürger-nahe Projekte verloren** gegangen sind und auch weiterhin nicht zur Verfügung stehen werden.

Fazit: Mit dem Antrag für eine Teilerschließung, haben CDU und ÖDP ihr „Eigenes Gewerbegebiet“ an die Wand gefahren. Dies ist das Ergebnis einer überheblichen und nicht selbstkritischen Einstellung. Damit sind jene betroffenen Ratsmitglieder ihrer Verantwortung gegenüber den Bürgern und ihrer Gemeinde in keinsten Weise gerecht geworden. Ihre Politik ist gescheitert und wird uns Steuerzahler teuer zu stehen kommen

Erweitertes Angebot „Betreuende Grundschule“

von Thomas Angel, stellv. Vorsitzender

Aktueller Stand:

- Hortplätze: Die dazu angemeldeten Grundschulkinder werden nach Schulschluss in der Kath. Kindertagesstätte (Kita) in Rödersheim mit einem warmen Mittagessen verpflegt und bis 17 Uhr betreut. Dieses Angebot wird von der Kreisverwaltung angeboten. Vielen Eltern ist dies aber zu teuer.
- Betreuende Grundschule: Angemeldete Kinder werden in einem dafür vorgesehenen Klassenzimmer nach Schulschluss bis 13.30 Uhr ohne Mittagessen betreut. Dies beinhaltet nicht die Betreuung ab 7 Uhr bis jeweils Schulbeginn und in den Ferien. Kostenpunkt: 15 € pro Monat. Das Angebot erfolgt durch die Ortsgemeinde.
- Kita: In 3 Gruppen werden dort Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren betreut.

Situation ab August 2013:

- Kita: Es müssen nun Kinder schon ab dem Alter von einem Jahr betreut werden können. Dafür muss eine vierte Gruppe gebildet und für diese im Raum der jetzigen Hortplätze Platz geschaffen werden.
- Hortplätze: Diese Plätze sollen in die „Betreuende Grundschule, Am Neuberg“ integriert werden.
- Betreuende Grundschule: Um die Kinder der Hortplätze dort aufnehmen zu können, muss ein zweiter Raum zur Verfügung gestellt und das Angebot, anlehnend an das Konzept der ehemaligen Hortplätze, erweitert werden.

Ohne eine vorherige notwendige Informationsveranstaltung wurden Eltern gebeten, mittels eines Fragebogens ihre Wünsche nach einem, für ihre Kinder passenden Betreuungskonzept zu äußern. Nach vielen Gesprächen mit betroffenen Eltern bestätigt sich meine Meinung, dass elementare Punkte in dem Umfrageformular fehlten, allen voran:

- die ungefähren Kosten je Modell
- eine Betreuungsmöglichkeit schon ab 7 Uhr ,
- die Betreuung während der Ferien.

Daraus resultierend muss Folgendes geprüft werden:

- Betreuung schon ab 7 Uhr bis Schulbeginn,
- ein warmes Mittagessen anzubieten,
- variable Zeitangebote bis 17 Uhr,
- Betreuung in den Ferienzeiten (in den Sommerferien mindestens 3 Wochen)

Kostenvoranschläge dazu sind dann zu erstellen. Wenn Ergebnisse vorliegen, muss sofort zu einer Informationsveranstaltung für die Eltern eingeladen werden.

Die FWG hat u.a. diesbezüglich schriftlich und in Gesprächen mit dem Sachbearbeiter der Verwaltung und der Schulleitung auf diese Schwachstellen hingewiesen.

Die FWG bleibt weiterhin für Sie und Ihre Kinder aktiv!

Neugestaltung des Schulhofes

Der Schulhof der Grundschule soll endlich durch die Integration eines Spielplatzes neu gestaltet werden

Zu diesem Projekt hat ein Team, bestehend aus Vertretern der Verwaltung, dem Ortsbürgermeister, der Fraktionen, der Schulleitung, sowie Eltern- und Interessensvertretern, bereits mehrfach getagt.

Vorliegendes Ergebnis: Der von der Naturspur e.V. entworfene Plan inkl. Kostenschätzung wurde vom Schulleiter Herr Fronhäuser vorgestellt und von allen Teilnehmern als gut befunden. Schnell wurde aber klar, dass die Ortsgemeinde die entstehenden Kosten dafür nicht alleine tragen kann. Vertreter des Schulleiterbeirats

und des Fördervereins haben ideenreiche und sehr gut ausgearbeitete Vorschläge zur Finanzierung des Projektes vorgestellt. Seitens der Fraktionen hatte ausschließlich die FWG, vertreten durch unseren stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Thomas Angel, konkrete Vorschläge dazu präsentiert: Für dieses Projekt können u.a. durch das Land beträchtliche Fördermittel generiert werden.

Wir werden auch weiterhin durch aktive Mitarbeit dieses wichtige Projekt für die Kinder unterstützen. Dadurch wird nachhaltig die Attraktivität unserer Gemeinde gesteigert.

Ortsgestaltung

Die FWG hat entscheidend dazu beigetragen, dass der beschämenden Situation auf den Spielplätzen Abhilfe geschaffen wird. Engagierte Mitglieder unserer FWG haben bis jetzt in 2012 **mehr als 70 Arbeitsstunden** für

eine eltern- und kindergerechte Nutzung der Spielplätze an der TV-Sporthalle, sowie hinter dem Netto-Markt und am Hag/Goethestraße geleistet. Sicher gibt es in dieser Angelegenheit noch viel zu tun gibt. **Wir packen es an!**

Als nächstes Projekt werden wir den Fahrbahnteiler am Ortsausgang nach Meckenheim ansehnlich gestalten.

Fortschreibung von Themen aus unserem Journal 1/ 2012

Erscheinungsbild des Parkplatzes am Friedhof im OT Gronau verbessern

Der Kirschbaum, der an der Friedhofsmauer stand, wurde von FWG-Mitgliedern versetzt und durch einen Feldahornbaum ersetzt. Diesen und einen weiteren Baum spendete die FWG.

Der Zustand des Parkplatzes ist erschreckend. Dadurch wird der Parkplatz sogar als Müllablageplatz benutzt. Besonders bei Beerdigungen parken dort ortsfremde Besucher und nehmen wahrlich keine gute Meinung von unserer Ortsgemeinde mit. Der Parkplatz muss unbedingt bautechnisch auf Stand gebracht werden.

Parkplatz am Friedhof im OT Rödersheim

Wir setzen uns dafür ein, dass am Rödersheimer Friedhof ein fehlender Parkplatz realisiert wird. Auf diese Notwendigkeit hat die FWG-Fraktion bereits am 21.06.2011 in einer Ratssitzung hingewiesen und im Gemeinderat am 01.02.2012 zusätzlich eine Anfrage mit mehreren Umsetzungsmöglichkeiten eingebracht.

Unsere Fraktion hat zur Umsetzung dieser Vorhaben am 30.10.2012 entsprechende Anträge im Gemeinderat eingebracht. Diese werden im Bauausschuss behandelt.

Weiterführung des Ortsrand- bzw. Schulweges in Verbindung mit dem geplanten ILE-Radweg

Zwischen dem „Ellerstadter Weg“ und „Im Eldinger“ zeigt der Wirtschaftsweg entlang des Stechgrabens eine nur ca. 350 m lange Lücke auf, die nicht befestigt und in einem sehr schlechten Zustand ist. Dieses kurze Wegstück muss befestigt werden. Nutzen:

- Kinder, besonders aus dem Neubaugebiet „Am Schloßpfad“, können ihn als Schulweg benutzen. Am Netto-Markt ist dann der Anschluss an den vorhandenen Schulweg hergestellt.
- In Ortsnähe, entlang unserer gesamten Gemeinde, entsteht dadurch ein durchgängiger Fuß- und Radweg, welcher dann an das übergeordnete (ILE-) Radwegenetz angebunden ist und dort vorprogrammierte Konfrontationen zwischen der Landwirtschaft und den Radfahrern nahezu ausschließen würde.
- Es wird nicht nur die Lebensqualität in unserem Ort erhöht, sondern auch die Werbemöglichkeit durch Hinweisschilder für das ortsansässige Gewerbe, sowie für Vereine und Gemeinde zu deren Veranstaltungen.

Ausblick 2013

Auch im Jahr 2013 halten wir für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, einige politikfreie Events bereit. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie dazu begrüßen dürften:

- Am 18. Januar bieten wir Ihnen eine Weinprobe mit dem Weingut Braun aus Meckenheim an. Der bekannte Mundartinterpret Toni Ostermayer aus Rödersheim-Gronau wird diesen Abend abrunden.
- Unser Burg- und Zigarrenfest werden wir, wie schon lange angekündigt, am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2013 im OT Rödersheim auf dem Platz der Grundschule, veranstalten.
- Reinigung von Feld und Flur am Samstag, dem 31. März 2013
- Eine projektbezogene Besichtigungsreise. Der Termin und das Ziel werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Über diese und weitere Veranstaltungen werden wir Sie ausführlich informieren.

Es lohnt sich also, die Veranstaltungen und Aktionen der FWG im Auge zu behalten. Wir informieren Sie zeitnah im Amtsblatt, auf Flyern oder auf unserer interessanten Internetseite mit vielen weiteren Informationen.



Christine Schollenberger-Diehl

Fraktionsvorsitzende,
Schriftführerin
Tel: 403878
christine@fwg-roedersheim-gronau.de

Besuchen Sie uns unter:
www.fwg-roedersheim-gronau.de

Wir sind für SIE aktiv ...

Thomas Angel

Stellv. Fraktionsvorsitzender,
2. Vorsitzender, Webmaster FWG-HP
Tel: 403936
thomas@fwg-roedersheim-gronau.de

